

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dennis Thering, Stephan Gamm, Franziska Rath,  
Dennis Gladiator, Carsten Ovens (CDU) und Fraktion**

### **Betr.: Bushaltestellen begrünen**

Um etwas gegen das Artensterben zu tun, hat die niederländische Stadt Utrecht über 300 Bushaltestellen begrünt und mit Blumen bepflanzt. Aufgrund der geringeren Höhe von Bushaltestellen im Vergleich zu regulären Flachdächern bieten sie sowohl eine gute Sonneneinstrahlung als auch durch weniger Wind gute Voraussetzungen, um Bienen, Hummeln und anderen Insekten ein attraktives zusätzliches Nahrungsangebot zu ermöglichen. Die Pflanzen haben daneben einen weiteren positiven Effekt, denn sie filtern Feinstaub aus der Luft. Auch sind sie ein guter Regenwasserspeicher, was dazu führt, dass sie seltener gegossen werden müssen und an heißen Tagen etwas Abkühlung spenden. Die Pflege und Wartung der Dächer übernehmen die Mitarbeiter der Stadt Utrecht, die mit Elektrofahrzeugen zu den jeweiligen Standorten fahren. Insgesamt wird das Projekt sowohl von Anwohnern als auch von Touristen gut aufgenommen und über die sozialen Netzwerke in positiven Kommentaren gelobt.

Auch in deutschen Städten wie zum Beispiel Düsseldorf laufen bereits Überlegungen, das Projekt nach niederländischem Vorbild zu adaptieren. So plant auch der Berliner Senat derzeit ein Programm unter dem Titel „1000 Grüne Dächer“, um die Dachbegrünung von Bestandsgebäuden zu fördern. Nach Auffassung der CDU-Fraktion würde sich auch für Hamburg ein solches Begrünungsprojekt auf den Dächern öffentlicher Haltestellen anbieten, um so mit geringem Aufwand einen attraktiven Nutzen für Umwelt und Lebewesen zu schaffen. Darüber hinaus täte Hamburg etwas für sein Stadtbild und könnte eine Vorbildfunktion für andere deutsche Städte einnehmen.

### **Die Bürgerschaft möge beschließen:**

#### **Der Senat wird ersucht,**

1. zu prüfen, welche Bushaltestellen sich für eine Dachbegrünung nach dem Utrechter Vorbild eignen,
2. Gespräche mit dem „Stadtmöblierer“ JCDecaux als Eigentümer der Bushaltestellen, der durch einen entsprechenden Vertrag mit der Stadt für den Betrieb der Wartehäuschen zuständig ist, über die Möglichkeiten von Dachbegrünungen zu führen,
3. sich mit den zuständigen Stellen der Stadt Utrecht in Verbindung zu setzen, um sich über die wesentlichen Fakten zur konkreten Projektumsetzung zu informieren,
4. in Hamburg in Zusammenarbeit mit der Firma JCDecaux als dem Eigentümer und Betreiber der Wartehallen ein Pilotprojekt zu starten, das die Begrünung von mindestens 300 der insgesamt 9 640 Bushaltestellen (Stand 2016) des Hamburger Verkehrsverbunds umfasst,
5. der Bürgerschaft bis zum 31.10.2019 zu berichten.